

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 257.

Sonnabend, den 14. September.

1839.

Börse in Leipzig, am 13. September 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|-------------------------------|-------|--------|------|-------------------------------------|---------|--------|------|--|------|--------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 137½ | — | Louisd'or à 5 fl. | auf 100 | 9½ | — | K. Sächs. Landrentenbriefe | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Holl. Duc. à 2 fl. | do. | — | 13½ | à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 fl. | — | 101 | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | 100½ | — | Kaisersl. do. do. | do. | — | 13½ | kleinere | — | 101½ | — |
| | 2 Mt. | — | — | Bresl. do. do. à 65½ As. | do. | — | 13 | K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 | — | 98 | — |
| Bremen pr. 100 fl. Lad'or | k. S. | 109 | — | Passir do do. à 65 As. | do. | — | 12½ | C. Sch. à 3½ } kleinere | — | — | — |
| à 5 fl. | 2 Mt. | 108 | — | Conventions Species und | — | — | — | do. do. Comm.-Cr.-Casa.-Sch. | — | — | — |
| Frankf. a. M. pr. 100 fl. WG. | k. S. | 100 | — | Gulden | do. | — | — | à 2½ v. L. Aa. 1000 | — | — | — |
| | 2 Mt. | 99 | — | Königl. und Kurf. Sächs. | — | — | — | à 3½ L. B. D. 500 u. 50 | — | — | — |
| Hamburg pr. 200 Mk.-Bco. | k. S. | 148 | — | Stel. St. | do. | — | — | Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 | 100½ | — | — |
| | 2 Mt. | 146 | — | Conventions 10 u. 20 Kr. | do. | — | — | Anl. à 2½ pCt. } kleinere | — | 101½ | — |
| London pr. 1 L. St. | 2 Wt. | 6. 14 | — | Preuss. Cour. bei dem Wechsel | — | — | — | Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl. | — | 1530 | — |
| | 3 Mt. | 6. 13 | — | gegen andere Geldsorten | — | 102½ | — | K. K. Oest. Met. à 50 pr. 150 fl. Cv. | — | 107½ | — |
| Paris pr. 200 Frca. | k. S. | 78½ | — | Gold pr. Mark fein Cöln. | — | — | — | do. do. do. à 4½ v. do. do. | 101½ | — | — |
| | 2 Mt. | 78 | — | Silber pr. do. do. | — | — | — | do. do. do. à 3½ v. do. do. | 81½ | — | — |
| | 1 Mt. | 78 | — | | — | — | — | K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl. P. C. | — | 103 | — |
| Wien pr. 100 fl. Coav. 20 Kr. | k. S. | 100½ | — | Staatspapiere, | | — | — | Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C. | 108½ | — | — |
| | 2 Mt. | 99 | — | exclus. Zinsen. | | — | — | Lpz. Dda. Eisenb.-Act. do. do. do. | 90 | — | — |
| Berlin pr. 100 fl. WZ. in | k. S. | — | 102½ | K. S. St.-Or. } von 1000 u. 500 fl. | — | 100 | — | Magdeburg-Leipz. do. do. do. do. | 84½ | — | — |
| Pr. Crt. | 2 Mt. | — | 103 | C. Sch. à 3½ } kleinere | — | 101 | — | | | | |
| Breslau pr. 100 fl. WZ. in | k. S. | — | 102 | do. do. Comm.-Cred.-C. Sch. | — | — | — | | | | |
| Pr. Crt. | 2 Mt. | — | 103 | à 2½ von 1000 | — | — | — | | | | |
| | | | | do. do. do. à 2½ von 500, | — | — | — | | | | |
| | | | | 200 und 50 | — | — | — | | | | |

Die Befechter der Gewerbefreiheit.

Es ist merkwürdig, wie die Menschen, wenn sie sich gewisse Ideen in den Kopf gesetzt haben, sich über die schwachen Seiten derselben verblenden und ihre schlimmsten Folgen zu rechtfertigen, zu beschönigen oder wegzurationalisieren verstehen.

Die Gewerbefreiheit wird eingeführt. Jeder, der Lust dazu hat, braucht nur noch das wohlfeile Patent zu kaufen, um sich ohne Weiteres niederlassen zu können. Die Apostel der gewerblichen Tätigkeit waren zu geschweigen, um nicht vorauszufragen, daß diese neue Ordnung der Dinge für die bereits etablierten Familien einigen Abbruch in deren Gewerbe zur Folge haben würde. Allein sie sahen darin eher einen Vortheil im Allgemeinen, als einen Nachtheil, und trauten den Individuen der unteren Stände der menschlichen Gesellschaft, zu Gunsten des einzuführenden Systems, eine Um-, Ein- und Vortheil in ihren Unternehmungen zu, welche selbst den höhern Ständen gebührt.

Die Apostel der Gewerbefreiheit gehen nämlich von der Ansicht aus, daß die Concurrenz die Anzahl der Gewerbetreibenden vermehren werde, wenn die Gewerbefreiheit sie zu sehr vermehren sollte, und daß also, mit andern Worten, die Concurrenz selbst der Concurrenz zum Coarctiv dienen werde.

Die alten Meister, so reden jene Apostel, werden zwar durch die Etablierung der neuen ein wenig leiden. Doch werden sie

eigentlich nicht, nur werden sie etwas weniger verdienen. Dieses Weniger-Verdienen kann ihnen aber zu keinem wesentlichen Schaden gereichen, denn sie brauchen nur pünktlicher zu werden und sorgfältigere Arbeit zu liefern. Die Gewerbefreiheit kann eigentlich keinen andern Einfluß auf sie haben, als sie zu der erwünschten Verbesserung zu zwingen. Alsdann werden sie ihre Kunden behalten, und auf die Art können sie noch sogar Gewinn von der Gewerbefreiheit ernten. In jedem Falle kann die Etablierung neuer Meister nicht zu weit gehen und zu häufig werden, denn sobald man gewahr wird, daß der Meister genug sind, die dasselbe Gewerbe treiben; so werden sich andere wohl hüten, dasselbe zu ergreifen und sich als Meister niederzulassen. Also muß und wird die Anzahl der Meister immer der Anzahl der Kunden angemessen bleiben; und das ist es gerade, was nöthig ist, wenn die Kunden zufrieden gestellt werden und die Meister dabei doch ihr Brot haben sollen. Also kann die Einführung der Gewerbefreiheit nur eine Wohlthat sein; und die Gewerbefreiheit allein kann ein nicht klüßes Gleichgewicht zwischen den Kunden und Meistern, zwischen Arbeit und Nachfrage bewerkstelligen.

So sprechen die Freunde der Gewerbefreiheit, und es läßt sich nicht läugnen, daß diese Voraussetzungen einem Schein der Consequenz mit sich führen, der solche leicht einnehmen kann, welche durch unbedingte Beobachtung noch nicht eines Besseren belehrt worden sind.

Die Erfahrung widerspricht aber diesen Voraussetzungen so entscheidend und bestimmt, daß sie doch nicht gegründet sein können, und daß wesentliche Umstände dabei übergangen worden sein müssen.

Die alten Meister werden durch die neu etablierten verdrängt, oder ihre Umstände wenigstens ganz zerrüttet. Die neu etablierten Meister verdrängen sich wieder unter einander, können nicht aufkommen und finden sich selbst in der Lage, in welche sie die alten gestürzt haben. Alle suchen einander durch Marktschreierien, Zeitungsanzeigen, gestochene oder lithographirte Anmeldekarten, persönliche Empfehlungen und gegenseitige Angriffe die Kunden zu entreißen. Der Eigendünkel, das Verliebthein, hindern die fortwährend zum Gewerbe Hinzutretenden, den wahren Zustand der Dinge und das Elend, in das sie sich stürzen, zu erkennen. Das Mißlingen der ihnen zufällig bekannt gewordenen Unternehmungen schreiben sie

lediglich der Ungeschicklichkeit ihrer Gewerbenossen zu, und etabliren sich immerhin, im Vertrauen auf ihre eigene, vermeintlich größere Geschicklichkeit. So nimmt es zu, bis keiner mehr bestehen kann, wo alsdann viele im Elend absterben, und andere irgend einen verzweifelten Entschluß ergreifen, wodurch sie ebenfalls aus der Concurrnz treten.

So setzt sich allerdings die Concurrnz selbst ihre Gränzen, und vermindert sich am Ende von selbst. Aber solche Gränzen sind empörend und schrecklich. Die Gesetzgebung aller civilisirten Staaten häuft Verordnungen auf Verordnungen für öffentliche Verhältnisse, welche, in Ansehung ihres Umfanges und ihres Einflusses, auf die Wohlfahrt der Familien und Individuen gar nicht mit jenem Uebelstande in Vergleich kommen.

(Bodj Raymond.)

Verantwortl. Redacteur: D. Bretschel.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis, als am Erntedankfeste, predigen:

| | | |
|-------------------------------|---------------|---------------------------|
| zu St. Thomä: | Früh 8 Uhr | Fr. D. Klinkhardt, |
| | Vesp. 12 Uhr | M. Siegel; |
| zu St. Nicolai: | Früh 8 Uhr | D. Rüdel, |
| | Mittag 12 Uhr | M. Meißner, |
| | Vesp. 12 Uhr | M. Simon; |
| in der Neulirke: | Früh 8 Uhr | M. Söfner, |
| | Vesp. 12 Uhr | Cond. Hertel; |
| zu St. Petri: | Früh 8 Uhr | M. Rüdel, |
| | Vesp. 2 Uhr | M. Blüher; |
| zu St. Pauli: | Früh 9 Uhr | Prof. Rächler, |
| | Vesp. 2 Uhr | M. Franke; |
| zu St. Johannis: | Früh 8 Uhr | M. Kriß; |
| zu St. Georgen: | Früh 8 Uhr | M. Hänfel, |
| | Vesp. 12 Uhr | Betsstunde und Examen; |
| zu St. Jakob: | Früh 8 Uhr | Fr. M. Adler; |
| Katechese in der Freischule: | 9 Uhr | Dyß; |
| Katech. in der Arbeitsschule: | 9 Uhr | Nagenaun; |
| ref. Gemeinde: | Früh 10 Uhr | Pastor Hirzel, Communion, |

Nachmittag 2 Uhr Betsstunde;
kathol. Kirche: Früh 9 Uhr: P. Bertram.

An diesem Tage soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

| | | |
|----------|------------|---------------------|
| Um 7 Uhr | Montag | Fr. M. Volbeding. |
| | Dienstag | M. Blüher. |
| | Mittwoch | Cond. Knecht. |
| | Donnerstag | Cond. Hertel. |
| | Freitag | Archid. M. Fischer. |

W o c h e n .

Herr D. Rüdel und Herr M. Siegel.

M o t t e .

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Komm, Jesu, komm, gib Trost mir Müden u., von Seb. Bach.
Unsere Seele harret auf den Herrn u., von Dolez.

K i r c h e n m u s i k .

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Missa. Kyrie und Gloria, von Mozart. (Nr. 1 C-dur).
Hymne: „Singet frohlich ihm u.“, von Eybler.

L i s t e d e r G e t r a u t e n .

Vom 6. bis mit 12. September.

a) Thomaskirche:

Fr. G. S. Hesse, Musiklehrer hier, mit
Jgfr. A. F. Strauß, Schuhmachermeister hier hinterl. T.

b) Nicolaikirche:

- 1) Fr. G. F. Rivinus, Bürger und Kaufmann, mit
Jgfr. A. F. Liebeskind, Bürgers, Buchhändlers u. Hausbesizers Tochter.
- 2) Fr. J. G. Peters, Bürger und Schenkwirth, mit
Jgfr. M. E. E. Blüthen aus Lauchstädt.
- 3) J. F. Schmidt, Bäcker in Schönfeld, mit
Jgfr. J. A. W. Zothe, Puzmaurers hier Tochter.
- 4) J. G. Dietrich, Markthelfer hier und Einwohner in den
Thobergstraßenhäusern, mit
D. L. Dachmann aus J. knig.
- 5) Fr. W. Rowarz (deutsch Schmidt), Bürger u. Schneidermeister, mit
J. M. E. Martin hier.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 6. bis mit 12. September.

a) Thomaskirche:

- 1) Frn. J. E. Klöppels, Bürgers und Fleischaueermeisters T.
- 2) Frn. E. A. Ziegers, Bürgers und Mechanici Tochter.
- 3) J. E. Reiß, Maurergesellens Sohn.
- 4) J. G. Bethge's, Hausmanns Tochter.
- 5) E. A. Herlings, Handarbeiters Tochter.
- 6) J. F. Wolfs, Handarbeiters Tochter.
- 7) E. F. Duellmalz, Handarbeiters Sohn.
- 8-9) Zwei uneheliche Knaben.

b) Nicolaikirche:

- 1) Frn. E. L. Schumanns, Bürgers und Kaufmanns S.
- 2) Frn. J. U. N. Büchners, Privatgelehrten u. Redact. S.
- 3) Frn. H. W. Horns, Expedientens im Haupt-Bureau der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Sohn.
- 4) Frn. J. G. Munkwigs, Bürgers u. Schneidermeisters S.
- 5) Frn. F. E. Günthers, Zeichners Sohn.
- 6) Frn. E. Lange's, Walzen-Beaveurs Tochter.
- 7) F. A. Große's, Aufläbergerhilfens Sohn.
- 8) Frn. E. Sunolds, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 9) Frn. F. W. Barths, Bürgers und Markthelfers Tochter.
- 10) Frn. E. W. Griefsbachs, Schaffners bei der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 11) F. A. E. Schiemers, Maurens Tochter.
- 12) Frn. J. B. Walzschs, Bürgers, Schneidermeisters und
Hausbesizers Sohn.
- 13) W. Pönike's, Schieferdeckers in den Straßenhäusern S
- 14) Ein unehel. Knabe.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 9. bis mit 14. September.

| | 4 Zhlr. 18 Gr. bis 5 Zhlr. 6 Gr. |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Weizen | 3 : 10 : : 3 : 16 : |
| Korn | 2 : 12 : : 2 : 14 : |
| Gerste | 1 : 18 : : 1 : 20 : |
| Hafer | 3 : 2 : : 3 : 4 : |
| Erbsen | — : 16 : : — : 20 : |
| Heu, der Centner | 4 : 8 : : 4 : 16 : |
| Stroh, das Schock | 1 : — : : 1 : 8 : |
| Kartoffeln, der Scheffel | — : 9 : : — : 11 : |
| Butter, die Kanne | |

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 2. bis mit 7. September.

| | 6 Zhlr. 10 Gr. bis 8 Zhlr. — Gr. |
|---------------------------|----------------------------------|
| Büchenholz | 6 : 8 : : 7 : 4 : |
| Birkenholz | 5 : — : : 6 : 4 : |
| Eichenholz | 6 : 12 : : — : — : |
| Kiefernholz | 4 : 16 : : 5 : 14 : |
| 1 Korb Kohlen | 2 : 14 : : — : — : |
| 1 Scheffel Kalk | — : 14 : : — : 20 : |

Bekanntmachung.

Ausgelagter Schulden halber soll das Johann Carl Derteln zugehörige zu Hohenhepda, sub No. 43 des Brand-Katasters gelegene Haus sammt Zubehör, welches von den Orts-Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben überhaupt auf 302 Zhlr. gewürdet worden und bei der Brandcasse mit 75 Zhlr. affecurirt ist,

den 24. October 1839

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher andurch geladen, gedachten Tags vor 12 Uhr an Groß-Probstei-Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, und der Mittags um 12 Uhr beginnenden Versteigerung und Zuschlagung an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des feilgebotenen Grundstücks, so wie der Betrag der darauf haftenden Abgaben sind aus dem im Gasthofe zu Merkwitz aushängenden Anschläge das Nähere zu ersehen. Leipzig, den 31. Juli 1839.

Das Groß-Probstei-Gericht der Universität das. H. D. Böttger, Ger.-Act.

Subbastaion. Von den unterzeichneten Gerichten soll das Heinrich Ferdinand und Johann Christian Gebrüder Hellriegel allhier gehörige, unter Nr. 46 des Localbrandversicherungskatasters mit 50 Zhlr. eingetragene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der Abgaben, auf 73 Zhlr. 12 Gr. gewürdete Haus nebst Zubehör, Schulden halber

den siebenten October 1839

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks selbst, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind übrigens aus dem hiesigen Orts aushängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen. Großschocher, den 17. Juli 1839.

Adelig Bruner'sche und Falkenstein'sche Gerichte all d. Dr. Küling, G.-D.

Pflug'scher Lehnstag. Des Eöblichen Pflug'schen Geschlechts Lehnscurie hat beschlossen,

Sonnabends, den 12. October d. J.,

zu Leipzig einen Lehnstag zu halten. Diejenigen, welche zur Competenz dieser Lehnscurie gehörige Anträge an dem anberaumten Lehnstage zur Entscheidung und Ausführung gebracht wünschen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge an Herrn D. Carl Bruno Stübel, als Lehn syndic, — Leipzig, Reichsstraße, Ammanns Hof Nr. 538 — bis zum 1. October 1839 schriftlich einzureichen.

Bischheim bei Camenz, am 7. Septbr. 1839.

Des Eöblichen Pflug'schen Geschlechts erwählter und allergnädigst bestellter Senior.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug auf Strebla.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 15. Sept.: Der Verschwendet, Original-Zaubermährchen mit Gesang von Raimund, Musik von A. Müller.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen,

Sonntag, den 15. Sept., Nachmittag um 2 Uhr, zurück Abends um 6 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

* Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins

in der

deutschen Buchhändlerbörse,

von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, Eintrittsgeld 4 Gr.

Bekanntmachung. Der Anfang des Lehrcursus für das bevorstehende Wintersemester findet in hiesiger Thomasschule den 14. October statt. Aeltern oder Angehörige, welche ihre Söhne und Pflegebefohlenen der Anstalt als Externen anvertrauen wollen, werden ergebenst ersucht, die deshalb nöthigen Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme derselben bei Unterzeichnetem entweder im Laufe der nächsten Woche vom 16. bis 21. September, oder in der ersten Restwoche vom 30. September bis 5. October, täglich Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an geschehen lassen zu wollen.

Leipzig, am 13. September 1839.

M. S. Stallbaum, Rector der Thomasschule.

Für Thierärzte und Landwirthe

sind so eben erschienen in der Arnold'schen Buchhandlung, und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Dr. H. Ficinus, Prof., allgemeine Naturkunde zunächst für Thierärzte und Landwirthe und als Leitfaden zu Vorlesungen. gr. 8. 1 Zhlr. 4 Gr.

Dr. L. Wagenfeld (k. pr. Kreis-Thierarzt), Grundriß einer speciellen Pathologie und Therapie des Pferdes. Zweiter (letzter) Theil. gr. 8. 1 Zhlr. 15 Gr. Beide Theile brochirt 3 Zhlr. 6 Gr.

Anzeige für Damen.

In einigen Tagen erscheinen bei Friedr. Kribschmer (lithographische Anstalt) die in den vorhergehenden Jahren mit Beifall aufgenommenen und gewiß sehr eleganten

Wand- oder Comptoir-Kalender

für

1840.

In Golddruck.

Mit Angabe der Hauptmessen.

Dieselben eignen sich vorzüglich zu Stickereien, auch zu schönen Weihnachts- und Neujahrgeschenken.

In der Fest'schen Verlagbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grund- oder Fundamentalwissenschaft
des
gemeinen deutschen und sächsischen
Civil- und Criminal-Processes,
oder
dessen Begriff, Wesen, Grund und höchste und letzte
Grundprincipien,

mit einer Philosophie des positiven Proceßrechtes, mit Andeutungen für Proceßgesetzgebung und in Vergleichung mit dem preussischen und französischen Prozesse dargestellt.

Erster Band:
Systematisch-kritische und geschichtliche Darstellung
des
Begriffs, Wesens und Grundes

des
gemeinen deutschen und sächsischen
Civil- und Criminal-Processes

von
Dr. jur. Wilhelm Michael Schaffrath,
academischem Dozenten der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig.
gr. 8. broch. Preis 1 Thlr.

Der Sachreichtum und die Wichtigkeit dieses Bandes für Theoretiker und Praktiker geht aus den vier verschiedenen und ausführlichen Inhalts-Verzeichnissen, insbesondere aus dem der erklärten Gesetzkellen und der 13 rein praktischen Abhandlungen aus dem streitigen Proceßrechte hervor. Außerdem enthält dieser gedünat geschriebene Band eine ganz neue Theorie des Begriffs, Wesens, Zweckes und aller einzelnen wesentlichen Erfordernisse des Processes, der Lehre von den Nichtigkeiten, endlich insbesondere der Selbsthilfe und des rechtlichen Zwanges als der Grundlage des Processes.

In der Fest'schen Verlagbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die
Hausmusik in Deutschland

in dem
16., 17. und 18. Jahrhunderte.

Materialien zu einer Geschichte derselben,

nebst
einer Reihe Vocal- und Instrumental-Compositionen

von
**H. Isaac, L. Senft, L. Lemlin, W. Heintz, H. L. Hassler,
J. H. Schein, H. Albert u. A.**

zur näheren Erläuterung.

Von
Carl Ferdinand Becker,
Organisten an der Nicolikirche zu Leipzig.
gr. 4. broch. Preis 2 Thlr.

**Von der allgem. Rentenanstalt
in Stuttgart**

ist und die Agentur und zugleich eine Anzahl Statuten, Rechenschaftsberichte, Wahrscheinlichkeits-Berechnungen u. zur unentgeltlichen Vertheilung übertragen worden.

Wir empfehlen und demzufolge hierdurch zur Annahme und pünktlichsten Ausführung von Aufträgen und bemerken nur noch, daß schon am vorigen Jahreschlusse ein Dotatio-capital von mehr als 1 Million Gulden und ein Reservefonds von 1600 Fl. vorhanden war, welche Capitalien durch die lebhafteste Thätigkeit, dessen sich diese wohlthätige Anstalt im In- und Auslande erfreut, im Laufe dieses Jahres bedeutend vermehrt worden sind. Nähere Auskunft zu ertheilen sind stets bereit

D. Zimmermann & Comp., Katharinenstr. Nr. 417.

Heute Vormittag von 9 Uhr an Weinauktion auf der
Hainstraße im Böttcherischen Hause.

Empfehlung. Mein Commissionslager von feinen und gewöhnlichen zwillschenen und leinernen Jarquards, bestehend aus Tisch- und Bettzeug, Handtüchern u. in vorzüglich guter Ware und in den neuesten Mustern. empfehle ich hiermit der gef. Beachtung des auswärtigen Publicums.

Ehrenh. den 11. September 1839.

Eduard Albanus.

Anzeige. Wir verlegen unser Gall-colager von bevorstehender Leipziger Michaelismesse an nach der
Reichstraße Nr. 426 u. 427 in den Tannenbirsch.
Berlin, den 7. September 1839.

Rauen. Löwe & Comp.

Gewölbe-Veränderung.
Treu & Nuglisch
aus Berlin und Wien

berufen sich, ihre geehrten Geschäftsfreunde zu benachrichtigen, daß sie ihr Local in Leipzig von der Grimma'schen Gasse Nr. 578 nach dem ehemaligen

**Tecklenburg'schen, am Markte No. 2,
neben Auerbachs Hofe,**

verlegt haben. Die Größe dieses neuen Locals erlaubt ihnen, ihr Lager der feinsten Parfümerien, Pomaden, Seifen etc.

noch mehr als bisher zu erweitern und wird jeder sie Besuchende von den Neuigkeiten, die sie von London und von der Pariser Industrie-Ausstellung persönlich mitbrachten, überrascht sein.

Auf selbige Waare u. d. billige Preise wird, wie seit einer Reihe von zwanzig Jahren, stets ihr Augenmerk gerichtet sein.

Frische Austern hat erhalten

J. B. Alippi.

Frische Braunschweizer Cervelatwurst ist so eben wieder angekommen und verkauft solche billigst

Ernst Richard Winkler, Thomasgäßchen Nr. 109.

Verkauf. Neue Stoffe zu Herbstkleidern
empfehlen
Gebrüder Zangeneber.

Verkauf. Nähmaschinen mit blauen Döhren, welche den Zwirn und die Seide nicht zerschneiden. Tisch-, Tenns-, Feders-, Tisch- und Rasirmesser von vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. A. Poyda, am Markte.

Verkauf. Schönes ungarisches und Pfälzer Deckblatt verkauft den Cnr. zu 16 Thlr., das Pfd. zu 4 Gr.,
E. G. Gaudia, Kunst. Steinweg Nr. 1029

Verkauf. Ein Haus in der Stadt in einem Gäßchen für 6000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung, so wie eines im neuen Anbau für 1450 Thlr. mit 600 Thlr. Anzahlung, incl. einige sehr bedeutende Gasthöfe und Schenken mit Feld sind zu verkaufen Näheres auf der Expedition des Advocaten Lüders, Nr. 480.

Verkauf. Ein Haus in freundlicher Lage der Stadt, welches sich gegen 7½ ganz sicher verzinst, ist Familienverhältnisse wegen unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen durch

Bacc. von W. u. K., Ritterstr., über Böller & Kallschmidt.

Neublesverkauf, als: Divans, Sophas, Stühle u. s. w., von Mahagony, Kirschbaum und andern Holzarten, zu möglichst billigen Preisen, am Markte, Petersstraße Nr. 68, 4 Treppe, bei
E. G. Müller, Tapezierer.

Verkauf. Ortsveränderung wegen sollen mehr gut gehaltenen Rabagonn-Neubles nebst einem schönen Flügel soleich zu billigen Preisen verkauft werden: Grimm. Gasse, Auerb. Hof, 1. Et.

Ausverkauft werden Manns- und Frauenhemden etc. auf dem Markte, zwischen der Buchbinder- und Schlosserstraße.

Zu verkaufen sind ein Haus in der Stadt mittlerer Größe, ein Haus in der Vorstadt mit Garten, bei wenig Anzahlung, und eine Windmühle mit zwei Mahlgängen unfern Leipzig durch Adv. Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

Zu verkaufen steht eine Rejsude mittlerer Größe in Connewitz Nr. 72.

Zu verkaufen ist eine einspännige Chaise. Das Nähere in Nr. 750.

Zu verkaufen ist ein vortheilhaft gelegenes Grundstück mit neu erbauten und bereits bewohnten Gebäuden nebst dazu gehörigem Garten vor dem Hintertore durch den Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 713.

Eisenbahn-Chocolade

mit feinem Gewürz. No. 0.



Fabrik von C.G. Gandig in Leipzig, N^o 1029.

à Pfd. von 24 Loth 4 Gr., 7 Pfd. pr. 1. Thlr.

Die königliche Porzellan-Manufactur

in Berlin

empfiehlt zu der bevorstehenden Michaelmesse in Leipzig ihr vollständiges Ref. Verkaufslager von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan zu den Berlin'schen Fabrikverkaufspreisen. Ihr Geschäft ist Auerbachs Hof Nr. 29.

Herbst- und Winterhüte

empfiehlt die Köberling'sche Hütfabrik auf dem Markte, unter dem Rathhause.

Auszuleihen hat 4000 Thlr., 600 Thlr., 400 Thlr. gegen sichere Hypothek August Lehmann, Notar, in Nr. 132.

5000 Thlr. Reichsgelder sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen. Näheres auf der Expedition des Adv. Küders, Nr. 480.

Gesucht werden im Laufe der Zeit von jetzt an bis Weihnachten d. J. 4000 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen und sichere Hypothek auf ein Grundstück der innern Stadt durch den Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 713.

Zu leihen gesucht werden 5 oder 600 Thlr. zu 4 pCt. gegen Hypothek eines nahen Bauergutes durch Adv. Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

Zu kaufen gesucht wird eine Geröbterat von circa 6 Ellen Länge, mit oder ohne Schußst. n. und ist im Keller unter Kochs Hofe, Nr. 387, das Nähere zu erfahren.

Gesuch. Wer zwei chirurgische Apparate, zum Trepaniren und Amputiren, getraucht, jedoch vollständig und gut gehalten, besitzt, und solche zu verkaufen gesonnen ist, der habe die Güter es zu melden in der Nicolaisstraße Nr. 599, 3 Treppen hoch.

Zu kaufen sucht einen in gutem Stande befindlichen Kononenofen mittlerer Größe, des Bauers Geißler in Nr. 280.

Gesucht wird ein arbeitsamer Reßgehilfe, welcher mit Pferden umzugehen versteht: Peterssteinweg Nr. 781.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß. Das Nähere ist in der Feinwandhandlung des Herrn Joh. Lorenz im Brühl zu erfahren.

Ein Mädchen, welches die Posamentierarbeit versteht, kann soleich dieselbe finden bei C. C. Brühl Nr. 424.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Decbr. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Näheres bei Schönknecht im Schwarzen Berge, 2 Treppen, über der Wirthschaft.

Ein Paar 2 gut gearteter gesunder Kinder, ein Knabe 4½ Jahre, und ein Mädchen 2½ Jahre, wünscht beide Kinderchen bei soliden Leuten in der Nähe von Leipzig auf dem Lande erziehen zu lassen und bittet, geneigte Offerten und Ansprüche, versiegelt mit der Aufschrift J. G. H., an die Expedition d. Bl. abzugeben, worauf Nachricht soleich erfolgt.

Gesuch Ein junger Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, der schon längere Zeit als Kellner conditionirt hat, sucht in baldiges Unterkommen. Näheres Petersstraße Nr. 116, im Hofe links 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht zu Michaeli einen Dienst als Laufbursche oder Mackthelfer. Zu erfragen in dem Puzmachergewölbe neben Hasler und Franke in der Reichstraße.

Gesuch. Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht einen Dienst bis zum 1. October. Näheres erfährt man auf der großen Funkenburg bei Herrn Schauspieler Loring.

Gesucht wird ein hübsches Logis für einen ledigen Herrn, bestehend aus 2 Stuben und einer Kammer, 1 bis 2 Treppen hoch vorn heraus, nomöglich auf der Hain-, Reichs- und Petersstraße oder in der Grimma'schen Gasse. Näheres Pflaßergäßchen Nr. 43, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie, welche kein Geschäft im Hause hat, ein Logis, welches gleich zu beziehen ist, von 26 bis 34 Thlr. Desfallige Adressen werden angenommen im Goldh. Hngäßchen, bei Köcher, Nr. 552.

Gesuch. Ein junger Mann sucht eine kleine Stube nebst Bett in der Nähe des Bahnhofes (Halle'schen Zwinger oder Zuckersauspfortchen). Adressen werden angenommen: Markt, Bühnen Nr. 32.

Vermietung. Zwei große und einige kleine Familientogis sind resp. sofort zu vermieten durch Bacc. von Mücke, Ritterstraße, über Böttler & Katschmidt.

Vermietung. Ein Particulogis von Stube, Kammer und Küche, auf der Hintergasse, ist ab Michaeli d. J. an stille Leute zu vermieten durch Adv. Brandt.

Wohvermietung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 596 ist eine Stube, 3 Treppen hoch vorn heraus, an Ein- oder Vierkäufer für diese und folgende Wassen zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten

und soleich zu beziehen ist ein ganz neu und schön eingerichtetes Familientogis in der Petersstraße, und das Nähere daselbst Nr. 80 beim Hausmannt zu erfahren.

Zu vermieten ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage, Keller und Boden, welches zu Michaeli zu beziehen ist. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaeli eine große und sehr schön gelegene Niederlage, deren Eingang vom neuen Neumarkte und der Grimma'schen Gasse. Auskunft ertheilt Wilh. Krobizsch, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Zu vermieten ist eine Stube mit Stubenkammer, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen in Reichels Garten bei dem Hausmanne Brand.

Zu vermieten ist am Markte Nr. 2 ein geräumiger Hausstand für diese und folgende W. ssen. Näheres erfährt man daselbst bei L. W. Scholle.

Zu vermieten ist auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1262, 3 Treppen vorn heraus, eine schöne Stube mit Schlafgemach an ledige Herren.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Preis 46 Thlr., durch den Agenten Caspari, Gerbergasse Nr. 1163.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle am Markte Nr. 2, im Vorderhofe rechts, 4 Treppen hoch.

Abendvergnügen der

2. Compagnie hiesiger Communalgarde

zum bevorstehenden Winterhalbjahre 1839—1840.

Diejenigen geehrten Herren Abonnenten, welche ihre Karten noch nicht abgeholt haben, belieben dieselben bis den 21. September d. J. bei mir in Empfang zu nehmen. Im Unterlassungsfalle kann keine Rücksicht mehr auf ihr Abonnement genommen werden, indem es alsdann seine Gültigkeit verliert.
Wert, Hauptmann.

Concert-Anzeige.

Da das gestern angezeigte Extra-Concert im Schützenhause wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, so erlauben wir uns, ein geehrtes Publicum zu heute, den 14. Septbr., ergebenst einzuladen.

Anfang 46 Uhr, à Person 2 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Concert

in

Zweinaundorf

morgen, den 15. September,

vom Musikchore des Herrn Hauschild, wozu ergebenst einladet
Anfang 5 Uhr. Entree 2 Gr. E. Kühne.

Concert-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß morgen, den 15. Septbr., ein großes Concert statt findet von den 3 Leompeterchören: der Garde, des 1. und 2. leichten Reiterregiments. Es ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Anfang Nachmittag 3 Uhr.

A. Moren, Wirth am Eisenbahnhofe bei Dschag.

Morgen Früh-Concert in dem Leipziger Waldschlößchen zu Bohlis.

Morgen Tanzvergnügen im Saale des Petersschießgrabens.

Ein resp. tanzlustiges Publicum ladet ergebenst ein Popizsch.

Zum Tauchaer Jahrmarkte

den 16. Septbr., ist gleich nahe am Eingange in die Hauptstraße der Stadt Taucha eine angenehme Resource, wo mit feinen Weinen, ditto Lagerbier, Kaffee und dgl., so wie mit dazu passenden Speisen billig und prompt bedient

Louis Dhermal.

Heute, Sonnabend, drittes Abendvergnügen in Tannerts Tanzsalon.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann Friedel.

Schleußig.

Zum Concert und zur Tanzmusik morgen, den 15. Sept., ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch G. Berber.

Möckern.

Sonntag, den 15. Sept., lade ich zum Orts-Erntefeste, zu Concert und Tanz und zu einem recht hübschen Feuerwerke, welches ich Abends abbrennen werde, ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
H. Berthmann.

Erntefest in Eytbra

Sonntag, den 15. Sept.

E. Hoffmann.

Erntefest

Sonntag, den 15. Sept., in Lindners Ruhe in Eutritzsch.

Zum Erntefeste

morgen in Lindenaus große Auswahl von selbst gebackenen Kuchen. Auch werden die Luftballons, welche vor 14 Tagen des starken Windes wegen nicht steigen konnten, ihre Schuld abtragen.
Fr. Dettel.

Einladung. Zum Erntefeste morgen, den 15. d. M., ladet ergebenst ein
Ernst Reinhardt in Nachern.

Einladung.

Morgen, Sonntag als den 15. Septbr., lade ich meine geehrtesten Gäste zum Erntefeste ganz ergebenst ein, wobei ich die Ehre haben werde, mit verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst verschiedenen Sorten guter Kuchen und guter Getränke zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Die verw. Mierisch in Schönefeld.

Einladung. Sonntag, als den 15. Sept., ladet zum Erntefeste und zu selbst gebackenen Kuchen ergebenst ein
F. Tuschmann in Stödtzig.

Einladung. Morgen, Sonntag, ladet zu Ditt- und Kaffee-kuchen höflichst ein
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Morgen, als den 15. Septbr., laden wir ein tanzlustiges Publicum zum Erntefeste ganz ergebenst ein; denn schon
Bestimmt sind unsre Selgen
Zum muntern Contretanz;
Ein immervoller Reigen
Sei unser Entkrant.

Eutritzsch.

Louis Werner, Tanzmeister.

Einladung.

Morgen, Sonntag den 15. Sept., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
August Leuchte in Abtaundorf.

Einladung. Morgen, Sonntag, früh ladet zu Speck- und Pläumsenkuchen ganz ergebenst ein
F. Senf, Quergasse.

Einladung. Morgen, Sonntag den 15. Septbr., zum Centefeste in Reudnitz ladet zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein
Staub zu den 3 Lilien.

Einladung. Von Sonntag, dem 15. Septbr., an halte ich wieder Tanzmusik, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und bitte Freunde und Bekannte um zahlreichen Besuch. Fr. Streckenbruck, Burgstr. Nr. 91.

Einladung. Zum Tauscher Jahemarkte Montag, den 16. Sept., Concert und Tanzmusik vom Musikchore des Herrn Kopisch, wozu ganz ergebenst einladet
Heiterer Blick bei Tauscha. Klingner, Wirtz daselbst

Einladung zum Schmause heute, den 14. Sept., Gänsebraten und andere Speisen, wobei eine musikalische Abendunterhaltung statt finden wird.
J. F. Kunath,
vor dem Grimma'schen Thore, lange Straße.

Einladung. Sonntag, den 15. Sept., ladet ergebenst ein zu Kuchen und gutem Doppelbier
Diemecke, Thonberg's Straßenhäuser Nr. 1.

Einladung. Morgen zu Speck-, Pflaumen- und Apfelmuchen bei
Heincke in Reichels Garten.

Morgen, Sonntag, von früh 6 Uhr an
Obst- und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Stötterich.

*. Morgen früh 10 Uhr giebt es Speckkuchen bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 146.

Anzeige. Von Sonntags, den 15. Sept., an ist täglich frischer Kaffee- und Obstkuchen in Portionen, so wie anderes feines Backwerk zu haben bei dem
Bäcker Schmidt an der Eisenbahn,
am Kirchwege zu Schönfeld.

Verloren wurde am Abend des 6. Septembers eine goldene Damenuhr, nebst dergleichen Uhrketten von Granaten, auf einem Spaziergange vom Garten des Herrn Schulze in Stötterich an über den gewöhnlichen Feldweg, durch das Hospitalthor bis in die Mitte der Grimm. Gasse. Wer selbige in der Ritterstraße Nr. 714, 3 Treppen hoch, abgibt, oder auch nur ebendasselbst zur Entdeckung des Finders einigermaßen sichere Spuren nachzuweisen vermag, erhält, im letztern Falle unter Verschweigung des Namens,
Fünf Thaler Belohnung!

Verloren wurde am 11. d. M. ein Korb mit ein Paar Strümpfen, einem Tuche und etwas Garn, vom Hinterthore bis in die Nicolaistr. D. ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen eine Belohnung in der Reichstr. Nr. 542, bei der Hausmannsrau abzugeben.

Zugelaufen ist am 7. Septbr. ein Pintcher, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 865, 1 Treppe hoch abgeholt werden kann.

Zugelaufen ist ein schwarzer langhaariger Hund englischer Race mit Halsband und dem Steuerzeichen Nr. 2013. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen in Sohls Nr. 2.

An Fräulein J.....

Ehre Dir, Du Schönste aller Schönen,
Meisterstück von Gottes Schöpferhand,
Möchtest meine Liebe Du doch krönen,
Ach, wie glücklich! hast Du mich erkannt.

X.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 10,818 e, 18,522 e, 27,468 e, 30,745 e, 38,101 e, 39,527 e, so wie der Interimscheine Nr. 29,344 und 29,422, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls

die Pfänder den Eigentümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

A u f r u f !

Der Unterzeichnete hat sich schon in einem früheren Artikel gegen den Verdacht der Monumentomanie verwahrt und braucht wohl daher diese Verwahrung hier um so weniger wiederholen zu müssen, als sein Aufruf nicht die Errichtung eines neuen, sondern nur die Ausschmückung eines schon bestehenden Denkmals betrifft.

Nordwestlich von Wittenberg, bei dem Dörfchen Götz, liegt ein Felsblock, auf welchem man den Abdruck eines Pferdehufes in natürlicher Größe erblickt; dieser Stein wird in der dortigen Gegend der Schwedenstein genannt und ist durch Gustav Adolph ebenso, wie durch Karl Johann historisch merkwürdig, also an und für sich schon ein unvergängliches Denkmal geworden.

An diesem Schwedensteine, der in seiner nackten Gestalt kein angenehmes Bild giebt, würde ein eisernes Geländer oder ein großes eisernes Kreuz mit einer passenden Inschrift, gleichsam als ein Tribut des Dankes, welchen Deutschland den edeln Schwedenkönigen für die Erhaltung der religiösen und politischen Freiheit schuldet, gewiß einen würdigen Platz finden. Die Errichtung eines solchen Dankzeichens liegt aber wohl ganz besonders uns Sachsen ob, wenn wir erwägen, welche außerordentliche Liebe und Herzlichkeit diese beiden großen Könige für Sachsen an den Tag legten! Ich verweise z. B. nur auf Gustav Adolphs Worte: „Ehe ich Kursachsen lasse, will ich lieber mein Leben lassen“, welche er in Ingolstadt bei der Nachricht von Wallensteins Einfall in Sachsen aussprach; ebenso will ich nur hindeuten auf Bernadotte's überaus edles und hochherziges Benehmen gegen die unter seinem Commando bei Wagram kochenden Sachsen, denen Napoleon den ihnen gebührenden Ruhm des größten Muthes, der bewundernswürdigsten Tapferkeit in seinen Bulletins entzogen hatte. Bernadotte, entrüstet darüber, erließ aus Engersdorf eigends deshalb eine Proclamation an die Sachsen, in der er diesen wackeren Truppen seine Bewunderung und seinen Dank zollte, was ihm Napoleons Ungnade zuzog und ihn veranlaßte, sofort seine Entlassung aus Napoleons Heere zu nehmen. Von einer nicht geringeren Hochherzigkeit zeigen die Beweise von Ehrfurcht und Aufmerksamkeit, welche Bernadotte als Kronprinz von Schweden nach der Schlacht bei Leipzig dem, von den alliierten Souverainen gleichgültig behandelten, ja gänzlich ignoirten Könige Friedrich August bezeugte; Karl Johann theilte diese Nichtachtung nicht, sondern er stattete, noch ehe er sich zu den glücklichen alliierten Monarchen begab, zuvor unserm Könige einen Besuch ab und zollte ihm so reichlich Tröstungen und Ehrfurchtsbezeugungen, daß Friedrich August, der am folgenden Tage seinen Besuch erwiderte, über das edelmüthige Benehmen des schwedischen Thronerben in einer so kritischen Zeit bis zu Thränen gerührt war. Auch gab Karl Johann dem Chef seines Generalstabes strenge Ordre, darüber zu wachen, daß dem Könige von Sachsen von den Truppen der Allirten die tiefste Ehrfurcht bezeugt werde.

Dies sind historische Thatsachen, denen ich leicht noch viele edle Charakterzüge dieser Heldenkönige beifügen würde, wenn ich nicht besorgen müßte, die geehrten Leser d. Bl. zu ermüden; ich erlaube mir deshalb auf die so eben bei mir erschienene Brochure: „Schwedens Heldenkönige, „Gustav Adolph“ und „Karl Johann“,“ geschildert in Zügen aus ihrem Leben“, gr. 8., 2 Bogen, mit einer Ansicht des Schwedensteins, broch. 4 Gr., aufmerksam zu machen, deren Ertrag für die Errichtung eines Kreuzes oder für eine andere passende Verzierung des Schwedensteines bestimmt ist.

Meine verehrten Mitbürger erlaube ich mir nun, da ich meine Bitte durch Vorstehendes hinreichend motivirt zu haben glaube, um gütige Beistehern für jenen Zweck

vertrauensvoll zu ersuchen; geeignete Beiträge nehmen nächst dem Unterzeichneten mit größtem Danke an: Herr Stadtverordneter Fr. Wassermann (Nicolaisstraße, Stadt Hamburg), Herr Stadtverordneter J. D. Schellbach (Friedrichstraße), und Herr D. Hanschmann (Johannisstraße, Ries Haus).

Gleichzeitig sind auch Subscriptionen in den naheliegenden Städten Delitzsch, Bernburg, Bitterfeld, Wittberg etc. von dassigen achtbaren Männern eröffnet worden, welche sich ebenfalls bereit erklärt haben, dem sich nun bildenden Comité beizutreten. Leipzig, im Septbr. 1839. Ludw. Schred.

Thorjettel vom 13. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor.

Fr. v. Rabenau, v. Königswartha, pass. durch
Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Dr. Kühnemst, Ammann, v. Köthen, im Blumenberge, Dr. Dekon. Sachs, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Lithograph Spindler, v. Sera, Dr. Dilsen. Gubauner, v. Danzig, Dr. Prof. Peggel, v. Jara, u. Dr. Ober-Landger.-Refet. Freusberg, v. Arnberg, unbestimmt.
Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Herr Kammermusikus Rein, v. Delitzsch, im Reiter. Dr. Münch, v. Dresden, unbestimmt Herr Landger.-Rath Zimmermann, v. Halle, im Hotel de Bav., u. Herr Buchhldr. Bösenberg, v. hier, v. Kiel zurück.
Dr. Buchhldr. Koch, v. hier, v. Halle zurück.
Dr. Pölgereif, Eisenhardt, v. Magdeburg, im Kronsch.
Kanstädter Thor.
Dr. Pölgereif, Kocke, v. hier, v. Cassel zurück.
Dr. Rfm. Weis, v. Langensalza, im Hotel de Baviere.
Se. Durchl. der Prinz von Anhalt-Deßau, v. Rudolstadt, im Hotel de Pologne.

Petersthor.

Dr. Adlsm. Flister, v. Beth, bei Müller.
Dr. Rfm. Götterfeld, v. Ruhla, im gold. Hute.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Dr. Kaufm. Dehne, von Chemnitz im Rosenfranz.
Dr. Rfm. Thieme, v. Wildenburg, pass. durch.
Auf der Wernberger Diligence um 6 Uhr: Herr Senfial Witt, Herr Rfm. Röber u. Dr. Notar Pörlacher, v. hier, von Plauen, Borna u. Eisenfeld zurück.
Dr. Rfm. Post, v. Schweinfurt, passiert durch.

Bahnhof.

Dr. Kaufm. Schneider u. Wegner, v. Berlin, Dr. Rfm. Bänisch und Stülke, v. Magdeburg, Dr. Schneidermst. Tusch, v. Berlin, Herr Just.-Commis. Schneider, v. Breslau, Dr. Particulier Pensa, von Dresden, Dr. D. Heidler, Dr. Heidler, Dr. v. Aggermann, u. Herr Feidler, v. Hohenau, Dr. Rittgutsbes. v. Jähmen, v. Belgershain, Dr. Rentier Peacocke, a. England, Dr. Cand. Günz, von Dresden, u. Dr. Gastw. Piller, v. Greifen, unbest. Fr. v. Münnich u. Herr Major v. Scheele, v. Berlin, u. Dr. Commis Scheller, von Pilsburghausen, pass. durch. Dr. Hauptm. v. Doppel, von Wehlar, im Hotel de Saxe. Mad. Grünner, von Neustadt, Dr. Exped. Hertel, v. Elsterberg, Dr. Pred. Swogotinski von Zwickau, Dr. Lösch, von Dresden, Dles Ritter u. Riesmann, v. Pilschheim, Dr. Student Dienengraber, v. Halle, Dr. Fabr. Wolff, v. Breslau, Dr. Candidat v. Almann, v. Friedland, Dr. Fleischermst. Pohnuth, v. Breslau, Dr. Rfm. Dippel, v. Elberfeld, Dr. Prof. v. Dagen, v. Berlin, Dr. Asses. Stelzer, v. Coblenz, u. Dr. Gastw. Anger, v. Carlsbad, unbest. Dr. General-Consul Claus, Dr. Consul Hart, Dr. Kaufm. Müller, Dr. Bacc. Schmidt, Dr. Buchhldr. Köhler, Dr. Bieweg, Chemiker, Dr. Rfm. Polberg u. Schlosser, Dr. Commis Böttner, Kusche und Wegel u. Mad. Peilmann, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Rfm. Wetmann, v. Weissen, Dr. Stud. Hegler und Stüdelberger, von Erlangen u. Basel, Dr. Partic. Strah, v. Dresden, u. Dr. Amts-Actuar Lorenz, v. Lichtenstein, unbest. Dr. Adv. Kömisch, Dr. Cand. Treßke, Dr. Rfm. Wehlgarten u. Demois. Magnus, von hier, von Strehla, Riesa, Schweta und Zörgau zurück. Dr. Musik-Director Richter, v. Luckau, u. Dr. Stadt-Musikus Dstreich, von Dobrillugk, in Nr. 819. Dr. Stud. Schmidt, v. Wien, in Nr. 143. Dr. Fabr. Glockner, v. Döbeln, in der Dresdner Herberge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Rfm. Pöschel, v. Frankfurt a. D. unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Dr. Pölgereif, Fischer, von hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Kammerath Radjinski, v. Dresden, Dr. Rfm. Dagen, v. Hohenstein, und Dr. Pölgereif, Brenner, von Frankfurt a. M. pass. durch.

Dr. Ober-Bergamts-Copist Wolgt u. Dr. D. Koblitz, v. Halle, unbest.

Kanstädter Thor.

Die Wernberger Post um 8 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Wernberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Landgerichts Rath

von Rönne, v. Carlsbad, Dr. Rfm. Kriegelheim, v. Magdeburg, und Dr. Just.-Amtm. Kunze, v. Berlin, pass. durch. Dr. Cand. Dandl, v. Reichen, im halben Rade, u. Dr. Singer, Gerber v. Aich, und Fr. Amtshauptm. v. Weid v. Zwickau, unbestimmt
Auf der Grimma'schen Journaliere 19 Uhr: Dr. Rfm. Kielmeier und Gebhardt, u. Dr. D. Fehrmann, v. Grimma, unbest., Dr. Kaufm. Overbeck, v. hier, v. Grimma zurück.
Die Dresdner Nacht-Eilpost 19 Uhr.

Bahnhof.

Dr. Instrum.-ntmhr. Wille, von Dresden, Dr. Lubbs, a. England, Dr. Adv. Kanzler, von Hohenstein, Herr D. Schalle, von Dresden, Mad. Schreffler, v. Deutitz, Dr. Commis Rabe, von Zittau, Herr Tapezierer Wolf und Dr. Ulrich, Förster v. Dresden, Dr. Pastor Raumann, v. Anauthain, Dr. N. Steinberg, v. Halle, Mad. Kömmer, v. Stettin, Dr. D. Schmidt, v. Baugen, Dr. Peuschel, Mühlendel. v. Dresden, Dr. Asses. Chlopow, a. Russland, Dr. Asses. v. Poveris Rammingen, v. Coburg, Dr. Pösm. Wien u. Dr. Accessit Bieber, v. Prag, Dr. Regoc. Focke, v. Amsterdam, u. Dr. Sokulsky, Iose Künstler v. Krakau, unbestimmt. Dr. Pölgereif, Cleve, v. Siphingenburg, Dr. D. Braun u. Dr. Kammerjunker v. Pavl.-Rammingen, v. Gotha, Dr. Prof. D. Gerhardt, v. Berlin u. Dr. Acad. v. Göttingen, v. Tharant, pass. durch. Dr. Rfm. Schmidt, v. Götting, Dr. Fabr. Höbler, v. Gr.-Schönan, Dr. Rfm. Rood, v. Zittau, Dr. Stud. Timann, v. Berlin, Dr. Cand. Heibing, v. Mahlis, u. Dr. Kaufm. Unger, v. Eilenburg, unbest. Dr. Gastwirth Voigt, Dr. Stürmer, Sänger, Dr. Hauptm. Lohse, Dr. Commis Wünsche u. Dr. Advoc. Jäger, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Rechtsföhrer, Lehrer von Baireuth, bei Buchhldr. Vogel. Dr. D. Morgenstern, Dr. Kaufm. Prüfer, Dr. Kupferstecher Strauch und Herr Pölgereif, Böttcher, von hier, v. Riesa, Dschap und Dahlen zurück. Dr. Regier.-Secretair Schreier, v. Belgern, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Adlsm. Stödel, Leopold u. Reichter, v. Wörsdorf, Dessau und Reutlingen, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Die Magdeburger Post 12 Uhr.
Dr. Rfm. Bach, v. Warschau, im Elphanten. Dr. Adlsm. Blener u. Köben, v. Lissa, im rothen Adler u. in Nr. 730. Dr. Commis Thomas, v. Nauendorf, unbest., Dr. D. Winding v. Berlin, v. D. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. Kleuten, Da Pleßis, v. Berlin, pass. durch, Dr. Rfm. Thim, von Krakau, unbest., Mad. Tornauer, v. Berlin, im Hotel de Prusse.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Sangel, v. Wittenberg, pass. durch. Herr Stegler, Künstler v. Wolkenheim, u. Dr. Straßburger nebst Familie, Künstler von Bischheim, in der Bregel.

Petersthor.

Dr. Stud. Herzog, v. Berlin, unbest.

Hospitalthor.

Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Kaufm. Elz, von Eilenburg, pass. durch, Dr. Stud. Müller, v. Wänchenberg, bei Adv. Rothe.
Dr. Adlsm. Müller, v. Krottendorf, bei Starke.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Kanstädter Thor.

Dr. Bergmann, königl. schwedischer Consul, nebst Fr. Gemahlin, von Stettin, im Hotel de Baviere.
Die Frankfurter Eilpost 13 Uhr.
Dr. Baron von Theermann, von hier, v. Coblenz zurück, Dr. Major Schläffer, v. Berlin. Dr. Jtn.-Rath v. Hartmann, v. Dresden, und Dr. D. Place, v. Rinsten, pass. durch.
Dr. Gastw. Jünger, v. Dallsdorf, in St. Berlin.
Dr. Rfm. Mosner u. Blumenthal, v. Berlin im Blumenberge.

Petersthor.

Dr. Forstath Schlotter, v. Köstritz, v. hier durch.

Dr. Rfm. Richter, v. Berlin, im Blumenberge.

Hospitalthor.

Dr. D. Steiniger u. Mad. Landschred, v. Golditz, in Wittels Hofe u. in der Mole. Frau v. S. S. v. Grimma, bei Wappler.

